

www.wasservoegel.ch

Ein Projekt von

HSR Hochschule für Technik
Rapperswil, Institut für Internet-
Technologie und -Anwendungen

Schweizerische
Vogelwarte
Sempach

Natur- und
Vogelschutzverein
Rapperswil-Jona

cnlab AG
Rapperswil

JAHRESBERICHT 2013

Kiesinsel Rapperswil, Brutplattformen und Flosse

In den Monaten Januar und Februar Kiesinsel oft schneebedeckt. Regelmässig Höckerschwäne, Blässhühner, Mittelmeermöwe, gelegentlich Grau- und Silberreiher auf der Insel. Spärliche Besuche von Graugänsen, aber Rekordzahl von 34 Ex. – dazu eine Streifengans – am 17.1. in der Dämmerung. Eher winterliche Verhältnisse andauernd bis ins erste Aprildrittel. Nasser, kühler und ausgeprägt sonnenarmer Frühling; bis Ende Mai öfter Schneefall bis unter 1000 m. 31.5. bis 2.6. andauernder, teils starker Regen, mit deutlichem Anstieg des Seespiegels. Am Mittag des 2.6. geht das kleinste Brutfloss auf Reisen; es wird am Nachmittag von der Wasserrettung zwischen Rapperswil und Feldbach eingefangen. See geht nachher langsam zurück, ist um den 20.6. immer noch über dem normalen Brutzeitstand.



In grosser Zahl erscheinen zu Beginn der Brutzeit die Lachmöwen auf der Kiesinsel. 12.4.13

Lachmöwe

- 07.04. Etwa 100 Ex. auf Insel, vorwiegend im höheren Bereich, nur tagsüber.
11.04. Mindestens 200 Lachmöwen, eher weniger als in den letzten Jahren.
13.04. Erstmals Verbleib über Nacht, auch Mittelmeermöwen.
18.04. Um 08.10 Uhr verlassen alle Lachmöwen die Insel und suchen Nistmöglichkeiten im Binsfeld südlich davon und im Stampf (ca. 120 Ex.).
18.04. Zwei besetzte Nester auf Brutplattform Strandweg.
19.04. Nur in kleiner Zahl gelegentliche Besucher, ohne Nestbauaktivität.
20.04. Etwa 50 Ex. kehren zur Insel zurück, übernachteten nicht, kommen am frühen Morgen des 21.4. wieder zurück. Auch am 22.4. etwa 70 Ex.
24.04. Nestbauaktivitäten, Brutbeginn erstreckt sich über längere Zeit bis in den Mai.
26.04. Bestand angewachsen auf ca. 150 Ex., später mind. 250 Ex., ca. 120 Nester
06.05. Eierdiebstahl im nördlichen Koloniebereich durch MMM vom Brutfloss.
15.05. Eier auf Brutfloss von Mittelmeermöwe geplündert, ebenso am 18.5.
21.05. Vom Holzsteg aus 225 Lachmöwen gezählt, mind. 30 Ex. noch hinter Krete.
22.05. Im höheren Teil der Insel Lachmöwenküken zu sehen, am 23.5. manche.
28.05. Nur wenige Junge zu finden, keine älteren. Einfluss der schlechten Witterung oder der gefräßigen Mittelmeermöwen?
01.06. Einige tief gelegene Nester überschwemmt. Keine Jungmöwen zu sehen.
02.06. Hochwasser, Brütende Lachmöwen im höheren Inselbereich sowohl durch Wasser bedrängt wie auch auf bis zu 5 Mittelmeermöwen, die es auf die Eier abgesehen haben. Brutdauer mindestens bei den meisten Gelege überschritten.



Der grosse Regen – das Wasser steigt ständig, die Möwen rücken zusammen. 31.5.13.

- 03.06. Keine Lachmöwen mehr auf der Kiesinsel, Nester zwischen Seedamm und Inseln überschwemmt; damit gibt es wohl zwischen Seedamm und Jonamündung keine Bruten mehr.

- . 06. Es erscheinen keine Lachmöwen mehr auf der Insel oder in deren Nähe. Die Art ist entlang der Ufer von der Giessi bis ins Lido kaum mehr anzutreffen. Im Stampf Bruten von drei Paaren auf Seezeichen, auf Flossen vermutlich keine Gelege mehr.
- 09.07. 1 ad. Ex. in Ufernähe der Insel, erste Beobachtung seit langem.
- 14.07. Einige Lachmöwen im Bereich der Kiesinsel.
- 15.07. Hunderte von Lachmöwen über Rapperswil kreisend, bereits ziehende.

Mittelmeermöwe

- 03.04. 2 Paare Ex. auf Insel, seit längerer Zeit. 1 Paar auf Brutfloss (Paarung), gelegentlich 1 bis 2 Ex. Gebiet Heilighüsli und Plattform Strandweg.
- 07.04. Paarung auf Kiesinsel über Videokamera beobachtet.
- 15.04. Mindestens ein Ei im Nest, regelmässig Altvogel sitzend. Nur noch 1 Paar.
- 18.04. Vermutliches Gelege am Westrand der Plattform Strandweg; beide Vögel werden von den Lachmöwen angegriffen.
- 26.04. Ein Paar (ein Vogel beringt) hat das grösste Floss in Anspruch genommen.
- 28.04. Das Paar auf der Plattform hat die Lachmöwen verjagt, deren zwei getötet. und ist nun Alleinherrscher dort.
- 06.05. Ein Ex. von der Plattform stiehlt Lachmöweneier aus kleinem Floss und von der Kiesinsel. Am 15.5. analoge Beobachtung durch Begehungsgruppe mit Vertretern von Kanton, Vogelwarte und Schweizer Vogelschutz.
- 18.05. Auf Insel mind. zwei Junge geschlüpft, in aufkommender Vegetation schwierig zu beobachten. Zwei, evtl. drei Junge auf Brutplattform Strandweg. Erneute Plünderung von Lachmöweneiern in Brutfloss.
- 27.05. Junge Mittelmeermöwen entfernen sich weiter vom Neststandort, trinken auch Wasser im naheliegenden Uferbereich. 2 Junge auch auf Brutfloss.



Platschnass vom Regen sind die beiden jungen Mittelmeermöwen am 31. Mai.

- 01.06. Trotz Regen und Seeanstieg scheinen sich die jungen MMM wohl zu fühlen.
 02.06. Bis zu 5 ad. Ex. auf kleiner werdender Insel bedrängen Lachmöwen.
 03.06. Wasserstand bis zu 10 cm am höchsten Punkt. 4 ad. Ex. und die zwei Jungen allein auf der Insel.
 05.06. Mittelmeermöwe auch auf Plattform Wurmsbach, Lachmöwen und Flussee-schwalben wurden vertrieben.
 22.06. Jungmöwen versuchen erste Flügelschläge.
 24.06. Ein weiterer Jungvogel auf Kiesinsel, wohl vom Floss, ab 26.6. 2 Junge.
 28.06. Auf Brutplattform Strandweg rechts beringter Altvogel. Ein Jungvogel schwimmt seewärts, ebenso 29.6., 2 juv. noch auf Plattform.
 29.06. 4 junge MMM auf Insel, zusätzlich wohl die zwei vom Floss; in der Folge immer dort, Altvögel meist 5 bis 10 Ex. als Maximalzahlen.
 09.07. Die jungen Mittelmeermöwen halten sich stets noch auf der Kiesinsel auf.
 14.07. Brutplattform Strandweg; die drei jungen MMM kehren stets wieder zurück.
 25.07. Art ständig auf Insel anwesend, ad. und diesj., bis zu 12 Ex.



Auf frischer Tat ertappt - am 6. Mai erbeutet die Mittelmeermöwe ein Lachmönwenei.

Problematik Mittelmeermöwe

Ein zu Jahresbeginn gestelltes Gesuch um Bestandesregulierung der Mittelmeermöwe durch Entfernen von Gelegen auf den Nisthilfen wurde unter Berufung auf die gesetzlichen Grundlagen abgelehnt.

- 15.05. Begehung mit Dominik Thiel, Leiter des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St. Gallen. Von diesem weiter zugezogen Raffael Aié vom Schweizer Vogelschutz, Claudia Müller und Martin Spiess von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach.

Nach dem Hochwasser zu Junibeginn auf Nisthilfen vom Seedamm bis Wurmsbach nur noch junge Mittelmeermöwen: 2 Ex. auf Kiesinsel, 2 Ex. auf Floss beim Holzsteg, 3 Ex. auf Brutplattform Strandweg. Brutverdacht Insel bei Busskirch. Ein Paar zeitweise auf Dach Giraffenhäuser Kinderzoo.

Die von Lachmöwen und Flusseeeschwalbe bis Mitte Mai besetzte Brutplattform Wurmsbach wird später von einem Paar Mittelmeermöwen erobert. Dieses brütet eventuell erfolglos. Mitte Juli ein Paar Flusseeeschwalben dort, aber auch Mittelmeermöwe landend.

Schwarzkopfmöwe

- 07.04. 1 ad. Ex. auf der Insel, über Kamera gesichtet.
- 13.04. Durchzug – 5 Ex. auf Insel, zusätzlich 3 Ex. schwimmend südlich davon.
Adulte Vögel und solche im 3. Kalenderjahr.
- 24.04. 1 Paar auf Kiesinsel, in den folgenden Tagen dort öfter zu sehen. Feststellungen der Art auch auf der Kiesbank an der Jonamündung.
- 07.05. 5 Ex. an NE-Spitze Kiesinsel, an folgenden Tagen zwei Paare. Im Gebiet offenbar 2 ad. Ex. und 3 zweijährige, wovon 1 Ex. mit ALU- Ring links und weissem Farbring rechts. Schwarze Schrift E 626.
- 14.05. Vorläufig letzte Beobachtung; insgesamt 6 Ex., wovon 1 2Y. In den letzten Tagen regelmässig zeitweise anwesend, Feststellungen derselben Vögel auch an der Jonamündung und im Gebiet Wangen - Nuolen.
- 20.05. 1 Paar ad. NE-Spitze Insel Kamera; 1 Paar 3Y schwimmend, Feldbeobachtung.



Schwarzkopfmöwenpaar auf Nistplatzsuche am 12. Mai – eine Brut hätte keine Aussicht auf Überleben der Jungvögel gehabt.

- Nest des **Höckerschwans** an höchster Stelle der Kiesinsel Mitte April, wird dann aber Mitte Mai verlassen. Weitere Bruten der Art im Umfeld.
- **Eiderenten-Weibchen** mit zwei Jungen, erstmals festgestellt am 19.5., ruht am 21.5. noch nachts auf der Insel und verlässt sie um ca. 05.24. Zeitraffer Videokamera. Die beiden Jungen nicht aufgekommen.
- Im Hochwasser sind viele Entenbruten zerstört worden, insbesondere von den spät brütenden Arten: Kolben-, Reiher- und Tafelente. Auf der Insel wurden drei Eier – vermutlich von Haubentaucher – angeschwemmt. Eng aufgereiht markierten sie den höchsten Wasserstand.
- **Höckerschwanfamilie** mit fünf, später vier Jungen, besucht im Juni fast täglich die Insel, zuweilen auch zur Übernachtung.

Weitere Möwen und Seeschwalben

Von Januar bis März täglich Mittelmeermöwen auf der Insel, seltener Sturmmöwe zu beobachten. Im Gebiet Nachweise von Silber-, Steppen- und Mantelmöwe, nur im Januar ein bis zwei Zwergmöwen. Keine Winterfeststellungen der Schwarzkopfmöwe.

Ab 7.4. Schwarzkopfmöwen im Gebiet, Kiesinsel und Kiesbank Jonamündung. Anfang Mai bis zu 7 Ex. (3 ad., 3 3Y, 1 2Y; bis 5 gleichzeitig), 2 Paare auf Kiesinsel. Vorwiegend westlich Seedamm Feststellungen von Zwergmöwe, Trauer- Weissbart- und (7.5. 5 Ex.) Weissflügelseeschwalben.

Im August und in der ersten Septemberhälfte mehrmals 1 bis 5 Trauerseeschwalben. Am 14.8. nicht restlos sichere Bestimmung einer Brandseeschwalbe (am Vortag im Stampf) bei den Schilfinseln östlich Seedammdurchlass. Am 13.9. fliegt eine Weissflügelseeschwalbe zusammen mit einer Trauerseeschwalbe über die Kiesinsel; der Vogel wird dann während Tagen am Obersee beobachtet.

Am 23.11. über Videokamera Bestimmung einer ad. Mantelmöwe auf der Insel. Es handelt sich um den Vogel, der in den letzten Wintern schon im Gebiet weilte. Im Gegensatz zum ersten Besuch, der mehrere Stunden dauerte, nur Kurzaufenthalte in den folgenden Wochen bis Jahresende. In den letzten Tagen des Jahres wurden Silber- und Steppenmöwe auf der Kiesinsel bestimmt.

Besondere Gäste

- 24.04. 1 Paar Nilgänse, ebenfalls am Morgen des 14. Mai und wieder am 9., 15., 23. Juni, 2., 21. Juli.
- 15.05. 5 Graugänse
- 31.05. 1 Graugans, auch 1.6. bei Hochwasser
- 02.06. 16 Graugänse zusammen überfliegend.
- 11.09. 1 Zwergsäger, Weibchen, zu dieser Jahreszeit sehr überraschend, bleibt bis mind. 22.9.
- 28.10. 4 Graugänse, weitere 2 Ex. am 25.11. und 25 Ex. am 18.12. überfliegend.
- 01.11. 3 Nilgänse, weitere Beobachtungen der Art auf der Insel in den folgenden Wochen

Limikolen, auf Insel oder Gebiet überfliegend

7

Im Februar mehrmals ein bis drei Bekassinen im Gebiet, zweimal wird die Westseite der Insel oder der benachbarte Dammfuss angefliegen. Grosse Brachvögel öfters truppweise oder einzeln überfliegend. Obwohl Ende August / Anfang September zahlreiche Limikolen an der Jonamündung beobachtet werden, fehlen sie auf der Kiesinsel.

- 08.05. 1 Flussuferläufer, auch 24.5., ebenfalls 14.7, 15.7. Am 19.7. morgens 2 Ex.. 24.7. 1 Ex.
- 27.05. Etwa 20 Grosse Brachvögel überfliegend
- 30.05. 1 Rotschenkel, von Nachmittag bis Abend. Anwesend auch 31.5. und 1.6.
- 26.07. Am späten Abend drei Flussuferläufer und eine unbestimmte Limikole, evtl, Steinwälzer (Brust dunkel, abgegrenzt vom weissen Bauch, kurzer Schnabel)
- 28.07. 1 Flussuferläufer
- 17.09. 3 Flussuferläufer am Dammfuss, mind. 1 Ex. auch auf Kiesinsel
- 03.10. 1 Flussuferläufer – aber nachher bis Jahresende fehlend

Reiher und Weissstorch, zwischen Holzsteg und Seedamm

Im Winter oft Grau- und Silberreiher, mehrmals auf dem Strohhaufen vom Vorjahr stehend. Graureiher gelegentlich auch im Sommerhalbjahr auf Bäumen der Inseln zwischen Seedamm und Holzsteg. Ab Mitte August bis Jahresende wieder Grau- und Silberreiher gelegentlich auf Kiesinsel oder im Schilfbereich der Inseln östlich Seedamm. Silberreiher max. 6 Ex. am 3.10.,

- 08.05. 1 Seidenreiher von E nach W überfliegend.
- 09.05. 1 Purpurreiher im Überflug.
- 21.05 1 Rallenreiher auf kleinem Busch, Schilfrand zwischen westlichster Insel und Damm.



Silberreiher, 5. November 2013

Technik

Am 27.3. Glaskugel der Kamera von Josef Miceli, Werkdienst RJ, gereinigt – bei der Bergung eines toten Schwans von der Kiesinsel. Am 11. September zusammen mit Josef Miceli die Insel vollständig von Unkraut befreit – erstmals nach 13 Jahren, früher nur selektive Entfernung einzelner Pflanzen. Die vorwiegenden Winde aus West und Ost wehen über Wasserflächen und bringen wenig Samen auf die Insel. Dabei auch die Glaskugel gereinigt.

Die Kamera lieferte über die ganze Brutzeit gute Bilder; einige wenige Betriebsstörungen dauerten nur bis zur Neueinschaltung um Mitternacht. In der zweiten Jahreshälfte zunehmend Teilabdeckungen der Bilder im Live-Info und im Zeitraffer, nicht betroffen der Live-Stream.

Kurt Anderegg